

„Gemeinsam Chancen schaffen“

Die Region Marburg-Biedenkopf geht als gutes Beispiel bundesweit voran

Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Stadt Marburg schließen Kooperationsvereinbarung mit Migrantenorganisationen, dem Ausländerbeirat Marburg und dem Internationalen Bund/Jugendmigrationsdienst.



Gemeinsam Chancen schaffen: Unter diesem Motto steht die Zusammenarbeit zwischen sechs Migrantenorganisationen sowie einem vereinsunabhängigem Multiplikator aus der Region, dem Internationalen Bund/Jugendmigrationsdienst, dem Ausländerbeirat Marburg, der Universitätsstadt Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf. Nach erfolgreicher Durchführung des Projektes „Mit MigrantInnen für MigrantInnen“, ein Begleitprojekt des Regionalen Übergangsmanagement, zur Verbesserung der Bildungssituation von Migranten/-innen trafen sich am 20. Juni 2012 die Netzwerkpartner im Marburger Rathaus, um gemeinsam im offiziellen Rahmen den interkulturellen Arbeitskreis „Gemeinsam Chancen schaffen“ zu gründen.

Ziel des Arbeitskreises ist es zukünftig, Eltern und Jugendliche mit Migrationshintergrund am Übergang Schule-Beruf zu informieren und zu stärken. Ziel des Projektes „Mit MigrantInnen für MigrantInnen“ war es Migrantenorganisationen als Akteure der beruflichen Integration beziehungsweise der Bildungsintegration im Programm „Perspektive Berufsabschluss“ im Sinne des Intercultural Mainstreamings einzubeziehen. Dass dies und auch eine Zusammenarbeit der Vereine untereinander mit Erfolg möglich ist, wird durch die Kooperationsvereinbarung in der Region Marburg-Biedenkopf deutlich. Auch von den beteiligten Migrantenorganisationen wird der Arbeitskreis als eine gemeinsame Plattform, der auch für weitere Interessierte offen ist, begrüßt. Eine entscheidende Rolle hierbei spielt die Anerkennung und Einbeziehung von Migrantenorganisationen als aktive Kooperationspartner und deren Sichtweisen in die Entwicklung von strukturellen Lösungsansätzen. Die strukturelle Einbeziehung von Migrantenorganisationen in die kommunale Bildungsarbeit ist ein bedeutender Schritt in der Region, der nur durch die Öffnung von Vereinen und Institutionen ermöglicht werden kann. Dabei ist es notwendig diese wichtige und große Aufgabe in verschiedene Hände zu legen. So wird der interkulturelle Arbeitskreis zukünftig vom Internationalen Bund/Jugendmigrationsdienst in Kooperation mit dem Büro für Integration des Landkreis Marburg-

Biedenkopf und mit Unterstützung durch den Ausländerbeirat Marburg koordiniert. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Universitätsstadt Marburg stehen dem Arbeitskreis beratend und organisierend zur Seite. Zusätzlich ist es auch gelungen, über eine Förderung durch das Land Hessen die ehrenamtliche Tätigkeit der Bildungsbeauftragten zur Information, Beratung und Begleitung von Jugendlichen und deren Eltern in Bildungsfragen, mit dem Schwerpunkt im Übergang Schule – Beruf, und zur Vernetzung mit einer Aufwandsentschädigung anzuerkennen. Die erste Sitzung des Netzwerkes findet im Oktober 2012 statt.

Die beteiligten Migrantenorganisationen sind:

- Alevitische Gemeinde Stadtallendorf und Umgebung e.V.
- DITIB Türkisch Islamische Gemeinde zu Stadtallendorf e.V.
- Internationale Kultur und Bildung e.V.
- Islamische Gemeinde Marburg e.V.
- Marburger Islamische Kulturverein HADARA e.V.
- Türkischer Frauenverein Biedenkopf und Umgebung e.V.
- Herr Djamba Onyumba Shongo

(Text: Evelyne Rößer)

Impressionen von der Veranstaltung am 20.Juni 2012:



Kontakte:

Regionales Übergangsmanagement Marburg-Biedenkopf

Ansprechpartnerin: Evelyne Rößer

Telefon: 06421/405-1730

E-Mail: RoesserE@marburg-biedenkopf.de

Homepage: www.ruem-marburg-biedenkopf.de

Begleitprojekt: "Mit MigrantInnen für MigrantInnen - Interkulturelle Kooperation zur Verbesserung der Bildungsintegration"

Dipl.-Ing. Cemalettin Özer (Projektleiter), oezer@mozaik.de

Şenol Keser (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), keser@mozaik.de

MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für interkulturelle

Bildungs- und Beratungsangebote mbH

Herforderstr.46, 33602 Bielefeld

Tel.: 0521-329709-0; Fax: 0521-329709-19

Projekthomepage: www.bildung-interkulturell.de

"Perspektive Berufsabschluss" ist ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, das durch strukturelle Veränderungen den Anteil von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne beruflichen Abschluss dauerhaft senken will. 97 Projekte sollen dafür Netzwerke in zwei unterschiedlichen Förderschwerpunkten nachhaltig etablieren.

„Regionales Übergangsmanagement“ stimmt an 55 Standorten die verschiedenen bereits vorhandenen Förderangebote und Unterstützungsleistungen aufeinander ab, um Jugendlichen den Anschluss von der Schule in eine Berufsausbildung zu erleichtern.

„Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ schafft durch 42 Projekte geeignete Rahmenbedingungen, um an- und ungelerten jungen Erwachsenen mit und ohne Beschäftigung einen nachträglichen Berufsabschluss zu ermöglichen.

„Perspektive Berufsabschluss“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung aus Bundesmitteln und von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds in den Jahren 2008 bis 2013 mit insgesamt rund 67 Mio. € finanziert.